

Einzelwert oder Aktienkorb?

Bei strukturierten Produkten, die auf Aktien basieren, bietet der Markt den Anlegern zwei Varianten an, solche mit bloss einem Einzeltitel und solche mit mehreren Aktien als Basiswert. Welchen Typ soll man bevorzugen?

Maximilian Reimann

Ein Anleger aus Wettingen hat Titel von beiden Sorten in seinem Depot. Bei allen handelt es sich um solche des Typs «Barrier Reverse Convertibles», also jener Kategorie von strukturierten Produkten, die mit Abstand am häufigsten ausgegeben worden sind. In der Aktienbaisse von Juli/August hat er damit folgende Erfahrungen gemacht:

Sind «Single Barrier» zu favorisieren?

Ich besitze drei «Multi Defender Vontis» und fünf einfache «Defender Vontis» in meinem Depot, allesamt aus dem Haus der Bank Vontobel. Mit zwei Multi-Produkten bin ich durch die Schutzbarriere gefallen, nämlich am 16. August mit einem auf NobelBiocare-Roche-Synthes und am 17. August mit einem auf ABB-Clariant-SwissRe beruhenden Titel. Die «Single Vontis», basierend auf ABB, Lonza, Roche, Royal Dutch und SwissLife, haben alle klar gehalten. Kann daraus die generelle Schlussfolgerung gezogen werden, dass man jene Produkte favorisieren sollte, die bloss eine Aktie als Basiswert haben? H.R. in Wettingen

Wir konnten nun bereits einige Jahre Erfahrung mit strukturierten Anlagen sammeln. Ich persönlich habe dabei ausschliesslich auf «Single Barrier» gesetzt, auch wenn die «Multi Barrier» optisch mit teils noch deutlich höheren Coupons

ausgestattet sind. Der Grund, warum ich die Einzel-Basiswerte bevorzuge, ist die wesentlich einfachere Überwachung. Da brauche ich nur eine einzige Kick-in-Schwelle im Auge zu behalten und nicht drei bis fünf wie bei mehreren Basiswerten. Auch ich meine, dass das Risiko, durch die Barriere zu fallen, bei mehreren Produkten grösser ist. Man nehme Ihr Beispiel mit ABB, Clariant und Swiss Re. Hier hat einzig der Kurseinbruch der Clariant-Aktie zum Durchbruch der Kick-in-Barriere geführt, während sich ABB glänzend und Swiss Re anständig gehalten haben. Somit gilt die Faustregel auch hier: Je höher der Coupon, umso höher das Risiko. Und bei Multi-Produkten sind die Coupons oft verlockend hoch!

Wann kommt Alter 70 bei der Säule 3a?

Im November 2006 schrieben Sie in Ihrem Geld-Artikel, der Weg zur Erhöhung der Säule 3a auf das Schlussalter von 70 Jahren sei politisch geebnet. Seither hat man nichts mehr darüber gehört. Wo stehen wir heute? C.S. in Rheinfelden

Ich hatte schon damals einen Zeithorizont von drei Jahren prognostiziert. Heute ist noch nicht einmal eines davon verflossen. Aber man ist an der Arbeit, und zwar die Kommission für soziale Sicherheit des Nationalrates. Sie hat die Gesetzgebung in folgenden beiden Punkten zu ändern:

1. Das Schlussalter für die Vorsorge in der Säule 3a wird auf 70 Jahre angehoben, sofern die Person erwerbstätig ist.

2. Das Alter für den Bezug des Kapitals aus der Säule 3a wird auf 70 Jahre angehoben.

Der von der Kommission bereinigte Gesetzestext geht dann in die Vernehmlassung an die Kantone, Verbände und Parteien. Dann

kommt er, evt. mit leichten Änderungen, in die beiden Räte und untersteht am Ende dann noch dem fakultativen Referendum. Sie ersehen also daraus, dass diese Arbeiten noch gut und gern zwei weitere Jahre dauern können.

Wie zu versteuern?

Mein Sohn hat mir einen Geldbetrag auf mein Swissquote-Konto überwiesen, auf dass ich es spesen günstig an der Börse anlege. Da ich nebst meiner eigenen auch die Steuererklärung meines Sohnes mache, frage ich mich, wie ich diese Anlage meines Sohnes zu deklarieren habe: In meinem eigenen Wertschriftenverzeichnis mit Darlehen vom Sohn oder Deklaration bei seinen Wertschriften? H.B. in Dättwil

Ich würde Ihnen dringend empfehlen, für Ihren Sohn bei der Swissquote Bank ein eigenes Depot zu eröffnen. Von den Kosten her kommt es ja aufs Gleiche heraus. Dafür haben Sie reinen Tisch und den brauchen Sie insbesondere auch bei der Rückforderung allfällig abgezogener Verrechnungssteuern. Würde die Anlage, die Sie für Ihren Sohn auf Ihrem Depot tätigen, einen Ertrag abwerfen, der mit der Verrechnungssteuer belastet wird, dann lautet der Bankbeleg auf Ihren Namen. Sie müssten dann also Titel und Ertrag in Ihrer Steuererklärung ausweisen, um die Rückforderung vornehmen zu können. Als Gegenstück müssen Sie in Ihrem Schuldenverzeichnis ein entsprechendes Guthaben Ihres Sohnes ausweisen. Derart komplizierte Strukturen sind zu meiden! Es geht schliesslich auch einfacher!

Gesucht Valoren-Nummern?

Können Sie mir die Valoren-Nummern jener amerikanischen CHF-Obligationen angeben, die Sie vor ein paar Wochen als

Leserfragen

Maximilian Reimann



Der Autor ist bereit, auf dieser Seite schriftlich abgefasste Fragen zu beantworten, sofern sie von allgemeinem Interesse sind. Direkte Korrespondenz oder persönliche Beratung sind nicht möglich.

AZ Wochenzeitungen AG
«Geldtipp»
Kronenplatz 12, 5600 Lenzburg
E-Mail wocheplus@azag.ch

Depotbeimischung empfohlen hatten? Es handelte sich um kurz- bis mittelfristige Titel von Finanzhäusern, die von der US-Hypothekenkrise in Mitleidenschaft gezogen worden waren, deren Bonität deswegen aber nicht stark gelitten hatten. L.D. in N.

Wahrscheinlich handelt es sich bei Ihnen um einen Online-Depotkunden, der aber nicht in der Lage ist, die Valoren-Nummern selber ausfindig zu machen. Ohne Angabe dieser Nummer ist man im spesen günstigen Online-Banking aufgeschmissen. Konventionelle Anleger fragen ihre Bank, entrichten dann aber höhere Courtagen. Nun, ich liefere Ihnen die gesuchten Nummern gerne nach (vgl. Kasten). Sie ersehen darin auch, dass sich besagte Obligationen inzwischen wieder etwas erholt haben. Man kommt somit nicht mehr bei allen auf eine Rendite von mehr als 4%. Im Übrigen sei Ihnen nahegelegt, dass Sie mit etwas Geschick die Valoren-Nummern auch selber hätten ausfindig machen können, nämlich über die IT-Webseite der Schweizer Börse SWX unter www.swx.com/market/bonds/quotes/foreign.

Günstige bewertete CHF-Anleihen von US-Banken

Titel	Valor-Nr.	Tiefstkurs	Aktueller Kurs
2,5 % Lehman Brothers 2006-10	2'698'508	94,5 %	ca. 96 %
2,5 % Merrill Lynch 2006-11	2'816'049	93,5 %	ca. 95 %
2,625 % Bear Stearns 2006-11	2'781'974	91,3 %	ca. 93 %
3,125 % Morgan Stanley 2007-14	3'072'883	93 %	ca. 96 %

Empfehlung: Beim Kauf unbedingt mit Limiten arbeiten und keine Bestens-Aufträge erteilen!

